

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)

vom 5. Januar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. Januar 2024)

zum Thema:

**Polizei- und Notarzteinsätze vor und in Berlins Rettungsstellen & Gewalt in
Berlins Krankenhäusern**

und **Antwort** vom 22. Januar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Januar 2024)

Herrn Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17748

vom 5. Januar 2024

über Polizei- und Notarzteinsätze vor und in Berlins Rettungsstellen & Gewalt in Berlins Krankenhäusern

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche konkreten Ermittlungen gegen die Täter der feigen Angriffe gegen einen Arzt sowie Pfleger der Rettungsstelle des Sana-Klinikums in Lichtenberg wurden eingeleitet?
2. Welche Angaben zu den Tätern sind bekannt, z.B. etwaige Vorstrafen?

Zu 1. und 2.:

Die Ermittlungen zu diesem Sachverhalt dauern an. Zum Schutz der Ermittlungen und aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes können die Fragen 1 und 2 nicht beantwortet werden.

3. Wie viele weitere Angriffe auf Beschäftigte in Krankenhäusern / Rettungsstellen gab es in der Silvesternacht 2023/2024? Es wird um eine detaillierte Darstellung unterteilt nach Taten und Krankenhäusern etc. gebeten.

Zu 3.:

In der Polizei Berlin wurden keine weiteren Fälle im Sinne der Fragestellung erfasst.

4. Wie viele Polizei- und Notarzteinsätze wurden in 2022 und 2023 jeweils in und unmittelbar vor und in Berlins Plankrankenhäusern, insbesondere denen mit Notaufnahme/Rettungsstelle gezählt? Es wird um

eine Aufstellung nach Jahren und Krankenhäusern entsprechend des Landeskrankenhausplan sowie Einsatzgrund gebeten.

Zu 4.:

Eine automatisierte Auswertung der Notarzteinsätze im Sinne der Fragestellung ist der Feuerwehr Berlin nicht möglich.

Die Daten zu Polizeieinsätzen an und in Berlins Plankrankenhäusern sind der folgenden Tabelle zu entnehmen. Daten zu den jeweiligen Einsatzgründen konnten jedoch nicht elektronisch recherchiert werden. Die Beantwortung würde eine händische Auswertung sämtlicher Einsätze in oder an Krankenhäusern in Berlin erfordern und wäre wegen der Vielzahl an Einsätzen mit einem unververtretbaren Aufwand verbunden.

Krankenhaus	Einsätze im Jahr 2022	Einsätze im Jahr 2023
Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus	581	632
Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe	293	291
Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee	271	291
ARONA Klinik für Altersmedizin Berlin-Marzahn	20	38
Augenklinik Berlin-Marzahn	13	12
Augenklinik im Ring-Center	5	13
BG Klinikum Unfallkrankenhaus Berlin inkl. Heiligenfeld Kliniken Berlin	556	569
Bundeswehrkrankenhaus (ziviler Bereich)	128	134
Caritas-Klinik Dominikus-Krankenhaus Berlin-Reinickendorf	60	94
Caritas-Klinik Maria Heimsuchung Berlin-Pankow	93	95
Charité Campus Benjamin Franklin ¹	520	519
Charité Campus Charité Mitte ¹	414	514
Charité Campus Virchow-Klinikum ¹	2	5
Count Down – Entgiftungseinrichtung des Drogentherapie Zentrums e.V.	3	2
Deutsches Herzzentrum Berlin ¹	13	21
DRK Kliniken Berlin Köpenick	237	269
DRK Kliniken Berlin Mitte	148	116
DRK Kliniken Berlin Westend	247	252
DRK Kliniken Berlin Wiegmann-Klinik	18	15
Evangelische Elisabeth Klinik	128	130
Evangelisches Geriatriezentrum Berlin	20	13
Evangelisches Johannesstift Wichernkrankenhaus	18	21
Evangelisches Krankenhaus Hubertus inkl. Klinik für MIC am Evangelischen Krankenhaus Hubertus	62	80
Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge	615	708
Evangelische Lungenklinik Berlin	13	7

Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau	25	214
Franziskus-Krankenhaus	60	79
Friedrich-von-Bodelschwingh Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	122	121
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe	77	49
Havelklinik	3	3
HELIOS Klinikum Berlin-Buch	365	326
HELIOS Klinikum Emil von Behring	181	169
Immanuel-Krankenhaus Berlin Rheumaklinik Wannsee	6	4
Immanuel-Krankenhaus Berlin Rheumaklinik Buch	0	1
Jüdisches Krankenhaus Berlin	244	304
Klinik Helle Mitte	4	2
Klinik Schöneberg	1	2
Kliniken im Theodor-Wenzel-Werk	163	221
Krankenhaus Bethel Berlin	66	83
Krankenhaus Waldfriede	74	61
Malteser-Krankenhaus	12	22
Martin-Luther-Krankenhaus	156	158
MEDIAN Klinik Berlin-Kladow	7	11
Park-Klinik Weißensee	112	128
Paulinenkrankenhaus	11	18
Sana Kliniken Lichtenberg	283	314
Schlosspark-Klinik	220	254
St. Gertrauden-Krankenhaus	162	145
St. Joseph-Krankenhaus Berlin Tempelhof	209	260
St. Marien Krankenhaus Berlin	118	103
Vitanas Klinik für Geriatrie	0	0
Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum	523	601
Vivantes Humboldt-Klinikum	438	452
Vivantes Ida Wolff Krankenhaus	19	24
Vivantes Klinikum im Friedrichshain	788	735
Vivantes Klinikum Am Urban	656	686
Vivantes Klinikum Kaulsdorf	238	314
Vivantes Wenckebach-Klinikum	233	205
Vivantes Klinikum Spandau	284	365
Westklinik Dahlem	1	0
gesamt	10.339	11.275

Quelle: DWH PELZ, Stand: 15. Januar 2024

¹Bei den Charité-Krankenhäusern handelt es sich nicht um Plankrankenhäuser gemäß § 108 Nr. 2 Sozialgesetzbuch (SGB) V, sondern um zugelassene Krankenhäuser gemäß § 108 Nr. 1 SGB V.

5. Bei wie vielen dieser Einsätze kam es dabei bzw. zuvor zur Bedrohung und / oder Angriffen auf medizinisches Personal? Es wird um eine detaillierte Aufstellung gebeten.

Zu 5.:

Daten im Sinne der Fragestellung sind seitens der Polizei Berlin im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar. Nachfolgend werden daher Straftaten (Verdacht) aus dem Bereich der sogenannten „Opferdelikte“ aufgeführt, da nur zu diesen im Polizeilichen Landessystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung (POLIKS) die Erfassung von Opferkriterien verpflichtend ist. Im Kern handelt es sich hier um Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit und persönliche Freiheit. Dargestellt werden die Fallzahlen mit Bezug zur Tatörtlichkeit „Krankenhaus/Klinik“ unter Berücksichtigung der Opfertypen „Feuerwehr“, „Pfleger/-in“ sowie „sonstige Rettungsdienste“.

Die Summe der Fälle zu den einzelnen Opfertypen muss nicht der Gesamtsumme entsprechen, da in einem Fall auch mehrere Opfer unterschiedlicher Opfertypen erfasst sein können.

Die erfragten Daten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Fälle mit mindestens einem Opfer zu den folgenden Opfertypen:		
	2022	2023
Feuerwehr	11	10
Körperverletzung	1	4
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	1	1
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	1	0
Widerstand/tätlicher Angriff	8	5
Pfleger/-in	91	136
Körperverletzung	68	101
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	15	24
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	5	4
weitere Sexualdelikte	3	4
Widerstand/tätlicher Angriff	0	3
sonstige Rettungsdienste	63	45
Körperverletzung	38	28
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	17	15
weitere Sexualdelikte	1	0
Widerstand/tätlicher Angriff	7	2
gesamt	162	188

Quelle: DWH FI, Stand: 15. Januar 2024

6. Wie viele dieser Einsätze sind zur Strafverfolgung und/oder Gefahrenabwehr mit Bezug auf Clan- und/oder Banden-Kriminalität erfolgt? Falls diese Spezifikation nicht für alle erfragten Jahre vorliegt, wird um Angabe gebeten, wie viele tumultartige Zusammenrottungen in/vor Kliniken im Zusammenhang mit behandelten Angehörigen es in den Jahren jeweils gegeben hat.

Zu 6.:

Daten im Sinne der Fragestellung sind seitens der Polizei Berlin im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar.

7. Wie viele dieser Verfahren wurden zwischenzeitlich mit welchem Ergebnis abgeschlossen bzw. wie ist der aktuelle Verfahrensstand? Es wird um eine detaillierte Aufstellung gebeten.

Zu 7.:

Die Ergebnisse der abgeschlossenen Verfahren und der aktuelle Verfahrensstand der Verfahren sind den folgenden Tabellen zu entnehmen. Dabei konnten 41 polizeiliche Vorgangsnummern keinem staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahren zugeordnet werden. Hierfür kommen verschiedene Gründe in Betracht wie beispielsweise die Verbindung mit anderen Vorgängen noch vor Abgabe an die Staatsanwaltschaft.

Anzahl höchstwertiger Erledigungsarten in Verfahren gegen Bekannt (Js-Verfahren)	
Erledigungsart	Insgesamt
nicht Zählkarten relevante Erledigung: Rücknahme - Anklage, Antrag oder Privatklage - Amtsgericht	1
offen	30
Abgabe innerhalb derselben Staatsanwaltschaft in anders Dezernat	15
Abgabe an andere Staatsanwaltschaft	25
Anklage - Große Strafkammer	13
Anklage - Jugendrichter	1
Anklage - Jugendschöffengericht	3
Anklage - Strafrichter	15
Antrag auf Sicherungsverfahren	5
endgültige Einstellung - § 153 a I Nr. 5 Strafprozessordnung (StPO) (Täteropferausgleich)	1
endgültige Einstellung - § 45 II Jugendgerichtsgesetz (JGG)	3
Einstellung - § 153 I StPO	13
Einstellung - § 170 II StPO	34
Einstellung - § 170 II StPO objektiv keine Straftat	1
Einstellung - § 170 II StPO Privatklage	5
Einstellung - § 170 II StPO Verfahrenshindernis	47
Einstellung - § 20 Strafgesetzbuch (StGB)	47
Einstellung - § 45 I JGG, § 153 StPO	1
endgültige Einstellung - § 154 StPO	5
Strafbefehl ohne Freiheitsstrafe	11

Tod	5
vorläufige Einstellung - § 153 a I Nr. 2 StPO (Geldbetrag gemeinnützige Einrichtung)	1
vorläufige Einstellung - § 153 a I Nr. 2 StPO (Geldbetrag Landeskasse)	2
vorläufige Einstellung - § 154 f StPO	9
vorläufige Einstellung - § 154 I StPO	13
Verbindung mit anderer Sache	74
Summe	380

Anzahl höchstwertiger Erledigungsarten in Verfahren gegen Unbekannt (UJs-Verfahren)	
Erledigungsart	Insgesamt
Einstellung	11
Übergang in ein Js-Verfahren	3
Summe	14

Anzahl der bisher eingetragenen gerichtlichen Entscheidungen zu den Beschuldigten aus den Verfahren gegen Bekannt (Js-Verfahren)	
Entscheidungsart	Insgesamt
Einstellung § 153 II StPO; mit Auslagenerstattung	1
Einstellung § 153a II Nr. 2 StPO (Geldbetrag)	2
Einstellung § 154 II StPO (unwesentliche Nebenstraftat)	1
Freiheitsstrafe mit Bewährung	2
Freiheitsstrafe ohne Bewährung	1
Freispruch	1
Geldstrafe	7
jugendgerichtliche Unterbringung §7 JGG	1
Maßregel - Unterbringung ohne Bew.	7
Verbindung mit anderer Sache - Amtsgericht	4
Verbindung mit anderer Sache - Landgericht/Oberlandesgericht	1
Summe	28

8. Wie viele Personen, die dem Clan-Milieu zugerechnet werden, wurden bei solchen Einsätzen in/vor Kliniken durch Beamte festgestellt, ggfls. im Sinne des aktuellen „Lagebild Clankriminalität Berlin“ des Berliner Senats?

Zu 8.:

Daten im Sinne der Fragestellung sind seitens der Polizei Berlin im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar.

9. Welche konkreten Maßnahmen bzw. Planungen gibt es im Senat, um gemeinsam mit den Krankenhausbetreibern zum Schutz der dortigen Beschäftigten ein wirksames Sicherheitskonzept für Berliner Notaufnahmen / Krankenhäuser zu entwickeln? Es wird um eine detaillierte Darstellung gebeten.
10. Sofern der Senat davon abweichend keine Veranlassung für die Entwicklung ein solches Sicherheitskonzept sehen sollte, welche Beratungs- und Unterstützungsangebote des Senats gibt es ansonsten für die Krankenhäuser über den Polizeinotruf hinaus? Es wird um eine detaillierte Darstellung gebeten.

Zu 9. und 10.:

Für die Gewährleistung der innerbetrieblichen Sicherheit und der Sicherheit der Beschäftigten sind vornehmlich die Krankenhäuser verantwortlich. Zur Erstellung von Sicherheitskonzepten bietet die Polizei Berlin diverse Beratungsleistungen an.

Der für „technische Prävention“ zuständige Bereich der Zentralstelle für Prävention des Landeskriminalamts Berlin unterstützt grundsätzlich auch Notaufnahmen, Krankenhäuser und andere medizinische Einrichtungen in beratender Funktion.

Das Angebot wird seit vielen Jahren auch regelmäßig wahrgenommen. Termine fanden in der Vergangenheit beispielsweise mit verschiedenen Einrichtungen von Charité, Helios, Vivantes, dem Jüdischen Krankenhaus oder dem Robert-Koch-Institut statt.

Der Fokus liegt häufig auf dem Bereich der Rettungsstellen sowie der psychiatrischen Einrichtungen, lag aber auch temporär auf der Virologie während der Corona-Pandemie. Inhalt der Beratungen sind baulich-technische, organisatorische sowie personelle Sicherheitsmaßnahmen zur Verhinderung von Gewalt.

Dazu finden neben Beratungsgesprächen, Bauplanbesprechungen und Ortsbegehungen auch Beratungen zu bestehenden oder in der Erstellung befindlichen Sicherheitskonzepten statt.

Hinzu kommen Beratungen zur Einrichtung von Überfallmeldeanlagen mit Aufschaltung auf die Polizei Berlin sowie Beratungen zum Schutz vor Einbrüchen und zur Außensicherung.

Berlin, den 22. Januar 2024

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport